

Kontakt:

„Nothilfe ohne Tabu“ e.V.
Hanoier Str. 70
06132 Halle
(in der Begegnungsstätte "Schöpf- Kelle")

Telefon und Fax: 0345 / 6811822
oder 0345 / 9772577

E- Mail: verein@nothilfe-ohne-tabu.de

Website: www.nothilfe-ohne-tabu.de

Bürgerverein

„Brunnenhaus- Gesundbrunnen Halle“ e.V.
Diesterwegstraße 16
06128 Halle/ Saale

Telefon: 0345/ 2022607 und
0345/ 4721790

E-Mail: verein@brunnenhaus-gesundbrunnen-halle.de

Website: www.brunnenhaus-gesundbrunnen-halle.de

„Wer die territoriale Geschichte versteht, wird sich aktiv im Gemeinwesen engagieren“

Mit diesem Projekt wollen wir junge Menschen und ältere Bürger bei gemeinsamer nützlicher Tätigkeit und historischer Erkundungen an einem historischen Baudenkmal zusammenführen. Das Credo heißt: Wir retten gemeinsam ein historisch wertvolles Denkmal und erhalten es für künftige Generationen.

Ziele sind:

- Wecken von Interesse an der Stadtgeschichte
- Erforschung historischer Fakten über die Quelle und Brunnenhaus Gesundbrunnen
- Einbeziehung der Schüler der angrenzenden Schulen
- Zusammenarbeit mit den Anwohnern und Wohnungsgesellschaften
- Zusammenarbeit des Bürgervereins „Brunnenhaus-Gesundbrunnen Halle“ e.V. und des Vereins „Nothilfe ohne Tabu“ e.V.

Zur Geschichte der „Quelle zum Heiligen Born“ - Gesundbrunnen Halle an der Saale



ein Projekt des Vereins

Nothilfe ohne Tabu e.V.

in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein
„**Brunnenhaus-Gesundbrunnen Halle**“ e. V.

gefördert von

dieGesellschafter.de

und

AKTION
MENSCH

Zur Geschichte der „Quelle zum Heiligen Born“ - Gesundbrunnen Halle an der Saale

Die Quelle des berühmten Brunnens ist seit dem frühen Mittelalter bekannt. Erstmals wird sie im Jahre 1310 in einer Schenkungsurkunde des Erzbischofs Burkhard an das Moritzkloster als „Heiliger Born“ (hillige born) urkundlich erwähnt.

Das Wasser ist reich an Mineralien, Eisen und Kohlensäure. Man nutzte seine Heilwirkung und trank von der Quelle. Es war ein beliebter Wallfahrtsort vieler Kranker. Um 1646 erinnerten sich die Hallenser an die „Quelle des Heiligen Born“, sie wurde gesäubert und instand gesetzt und erhielt den heutigen Namen „Gesundbrunnen“. Aber nach der Reformation wurde der Gesundbrunnen vergessen.

Zurzeit König Friedrich I. wurde der Brunnen wieder aufgedigelt, gereinigt und mit einem achteckigen Häuschen überbaut. Auf dem Fries wurde der Spruch geschrieben:

*Verletze, Wanderer, nicht dies Haus,
nicht diese Quelle,
kein Menschenfreund zerstört,
was ihm und anderen nützt.
So fließ denn, heiliger Born, von Menschen
ungeschützt,
geschützt von Gott, zum Heil der Schwachen
immer helle.*



Das Brunnenhaus am Gesundbrunnen ca. 1950

Die Eigentümer wechselten in den folgenden Jahren oftmals: **1795** erwarb der Bankier Gründer den Brunnen, dann besaß ihn der Seifensieder Schmidt; **1807 kaufte ihn Johann Christian Reil die Quelle. Das mineralhaltige Wasser nutzte er für medizinische Heilverfahren und für seine Badeanstalt.** **1827** erstand ihn der Tischler Kyritz, der auch Reil's Badeanstalt erwarb.

Das Brunnenhaus verfiel immer mehr, 1850 standen nur noch die Umfassungsmauern. **1858** wurde die Universität Halle Eigentümer des Brunnens und 1885 kaufte die Stadt das gesamte Areal.

In den Jahren **1901 und 1902** wurde der jetzige Oberbau auf dem noch vorhandenen Fundament errichtet.

Beim Bau der Abwasserkanalisation für die südliche Stadterweiterung in den Jahren um 1925 wurden die Zuflußbedingungen so verändert, dass die Quelle fast versiegte.

Mit dem Bau des Bades und des Stadions wurden der Brunnen und das Brunnenhaus vernachlässigt und kaum gepflegt.

Der bauliche Zustand wurde immer schlechter. Die Quelle und der Brunnen, nach dem **das südliche Stadtviertel von Halle benannt wurde: „Am Gesundbrunnen“, ist ein Stück althallesche Kulturgeschichte.**

Der Bürgerverein „Brunnenhaus- Gesundbrunnen Halle“ e. V. will diesen Kleinod erhalten und denkmalgerecht restaurieren und mit dem Verein: „Nothilfe ohne Tabu“ e.V. und Schülern der angrenzenden Schulen die Geschichte der Quelle erforschen.

Es wird eine Broschüre zur Geschichte der Quelle und zum Brunnenhaus Gesundbrunnen erscheinen.

Am 22. September 2008 gründete sich der Bürgerverein um die Quelle und das Brunnenhäuschen aus dem Jahre 1901, auf dem Gelände des alten Gesundbrunnenbades zu erhalten und denkmalgerecht zu restaurieren.



Die Vereinsmitglieder v. l. RA Schock, Dr. Rintz mit OB Frau Szabados sowie Herr Dr. Zeisler, Frau Dr. Zeisler und Prof. Deutscher

Die Oberbürgermeisterin, Frau Szabados, übergab am 15. Dezember 2008 den Vereinsmitgliedern einen Nutzungsvertrag für den Brunnen und das Gelände.

Zu diesem Meeting kamen viele Einwohner des Stadtviertels, Vertreter der ansässigen Wohngesellschaften, des HFC, der Schulen und Kindereinrichtungen, der Kirchengemeinde „Gesundbrunnen“, der Stadtwerke und Behörden. Alle waren von diesem Vorhaben begeistert. Viele sagten ihre Unterstützung zu.

Am 12. September 2010, zum Tag des Denkmals, soll das restaurierte Brunnenhaus den Anwohnern des Stadtviertels „Am Gesundbrunnen“ übergeben werden.